



Nachwuchskonzept

ESC River Rats Geretsried

Abteilung: Eishockey



Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
1. ZIELE	4
1.1. Grundsätze	4
1.2. Allgemeine Zielsetzung.....	4
1.3. Sportliche Zielsetzung.....	4
1.4. Ziele einzelner Altersklassen	4
Laufschule/Bambini U7 3 – 6 Jahre (Basisschulung)	5
Kleinstschüler U9 7 – 8 Jahre (Basisschulung)	5
Kleinschüler U11 9 – 10 Jahre (Basisschulung)	6
Knaben U13 11 – 12 Jahre (Grundlagentraining)	7
Schüler U15 13 – 14 Jahre (Aufbautraining I).....	8
Jugend U17 15 – 16 Jahre (Aufbautraining II).....	9
Junioren U20 17 – 19 Jahre (Anschlusstraining)	10
2. GEWINNUNG NEUER NACHWUCHSSPIELER/-INNEN.....	11
2.1. Zusammenarbeit / Kooperationen mit Kindergärten.....	11
2.2. Zusammenarbeit / Kooperationen mit Schulen	11
2.3. Werbung/ Familientag.....	11
2.4. Ansprechpartner der Nachwuchsarbeit des ESC Geretsried	11
3. SPIELER	12
3.1. Ausrüstung	12
4. TRAININGSLOGISTIK.....	12
4.1. Trainingsstätten	12
4.2. Verpflegung beim Training	12
5. TEILNAHME AN WETTKÄMPFEN	13
6. ELTERN	13
7. ANHANG:.....	14
7.1. Fairplay Code Eltern	15
7.2. Fairplay Code Spieler	16
7.3. Fairplay Code Trainer.....	17



Vorwort

Als im Jahre 1961 die Eissportabteilung des TuS Geretsried gegründet wurde, legten die Verantwortlichen seinerzeit schon großen Wert auf die Nachwuchsarbeit. Mit dem Aufbau einer Schüler und Jugendmannschaft wurde begonnen. Im Lauf der Jahrzehnte konnten im Nachwuchsbereich alle Altersklassen besetzt werden und der Eishockeysport in Geretsried wurde weit über die bayerischen Grenzen hinaus bekannt. Auch der Nachfolgeverein ESC Geretsried widmet sich seit der Gründung 2006 der intensiven Nachwuchsarbeit, musste jedoch aufgrund des Dachrückbaues im Heinz-Schneider-Eisstadions große Einschränkungen hinnehmen und sah sich großen Widrigkeiten ausgesetzt. Nachdem der Geretsrieder Stadtrat 2018 grünes Licht für die Überdachung des Stadions gegeben hat, hofft man bei den River Rats, die Nachwuchsarbeit anzukurbeln und auf ein noch höheres qualitatives Niveau zu heben. Dabei soll die Ausbildung an das Rahmentrainingskonzept (RTK) des Deutschen Eishockey Bundes (DEB) angelehnt sein. Die Zukunft liegt im Nachwuchs. Deshalb werden die jungen Cracks auf dem Weg in die erste Mannschaft von ausgebildeten und lizenzierten Übungsleitern nicht nur ideal vorbereitet, sondern auch unterstützt und gefördert. In naher Zukunft soll Geretsried ein Top-Ausbildungsstandort in Bayern werden und wie einstnamhafte Spieler wie Korbinian Holzer, Markus Janka, Andreas Morczinietz und viele mehr hervorbringen.



1. Ziele

1.1. Grundsätze

Kinder lernen von Beispielen und vorgelebten Verhalten. Alle Vereinsmitglieder und alle am Vereinsgeschehen beteiligten sollen ihr Handeln stets nach dem vom Deutschen Eishockey Bund herausgegebenen Fair Play Code auszurichten. (Anhang Seite 15 - 17). Wir übernehmen gegenseitig Verantwortung und verhalten uns daher angemessen und respektvoll anderen gegenüber. Im Besonderen soll stets respektvoll, offen und sachlich kommuniziert werden. Dies gilt auch gegenüber Offiziellen, vor allem Schiedsrichtern, und Angehörigen anderer Vereine. Der Spaß und das positive Erlebnis innerhalb der Mannschaft und des Vereins sollen grundsätzlich im Vordergrund stehen.

1.2. Allgemeine Zielsetzung

Jedes Kind aus Geretsried und Umgebung soll ungeachtet von sozialer und geografischer Herkunft beim Eishockeyspielen Kameradschaft und Teamgeist pflegen und erfahren können. Der ESC River Rats Geretsried will mit seiner Arbeit zudem die Förderung von Geist und Körper ermöglichen, die Persönlichkeitsentwicklung fördern und eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten. In diesem Sinne leisten wir einen Beitrag zur Jugendförderung.

1.3. Sportliche Zielsetzung

Zielsetzung ist eine Leistungs- und erfolgsorientierte Arbeit, die Fortführung der erfolgreichen Nachwuchsarbeit sowie die verstärkte Integration der talentierten Nachwuchsspieler/-innen in die 1. Mannschaft. Grundlage der Ausbildung ist das Rahmentrainingskonzept (RTK) des DEB. Der Nachwuchsbereich ist in fünf Ausbildungsstufen aufgeteilt. Die Trainer haben die Aufgabe, dass die Ausbildungsinhalte in den einzelnen Stufen eingehalten und vermittelt werden. Die sportliche Zielsetzung ist es, mit allen Nachwuchsmannschaften in den höchsten bayerischen Spielklassen vertreten zu sein.

1.4. Ziele einzelner Altersklassen

Zu allen Altersklassen können detaillierte Infos aus dem Rahmentrainingskonzept der Homepage des DEB entnommen werden!



Laufschule/Bambini U7 3 – 6 Jahre (Basisschulung)

Es ist soweit, die ersten Schritte stehen kurz bevor! In dieser Phase sollen die Kinder die Möglichkeit haben, sich an das Eis zu gewöhnen. Durch verschiedene Spielformen, bei dem immer der Spaß und die Freude im Vordergrund stehen, nehmen wir den Kindern die Angst vor dem glatten Untergrund. Die Laufschule und die U7 sollten zusammen ca. 80 Kinder umfassen.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß

Erlernen der Basisfunktionen des Schlittschuhlaufens

Erster Kontakt mit Scheibe und Schläger

TORHÜTER

Ab der U7 dürfen sich die Kinder im Tor ausprobieren und durchwechseln. An erster Stelle steht allerdings das Erlernen der schlittschuhläuferischen Basistechniken, da die Torwartausrüstung ein technisch sauberes Erlernen der Lauftechniken erheblich erschwert. Die Spieler sollten daher maximal 1 x die Woche als Torwart aufs Eis.

Kleinstschüler U9 7 – 8 Jahre (Basisschulung)

Das Training zum Erlernen des Schlittschuhlaufens wird intensiviert. Der Puck wird ein fester Bestandteil des Trainings. Die koordinativen Fähigkeiten der Kinder werden weiter ausgebaut. Obwohl der Spaß nach wie vor die größte Triebfeder ist, wird die Disziplin sowohl auf dem Eis wie auch in der Kabine immer wichtiger. Der Spielbetrieb findet auf dem Kleinfeld statt.

Idealerweise können wir zwei Mannschaften zum Spielbetrieb melden.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß

Einstellung / Engagement

Aktives Training

Altersgerechtes Training (inklusive Fähigkeiten und Konzepten)

ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

- 1) Individuelle Verbesserung der Fähigkeiten (Schlittschuhtechnik/Stocktechnik) – 50%
- 2) Gefühl / Gespür / Instinkt für Eishockey (Kleinfeldspiele mit Fokus freies Spiel) – 45%
- 3) Taktische Prinzipien/Zweikampfverhalten – 5%

TORHÜTER

In der U9 haben sich in der Regel feste Torhüter gefunden. Jedoch sollte auch hier noch das Erlernen der schlittschuhläuferischen Basistechniken im Vordergrund stehen und die Torhüter noch mindestens 1 x die Woche als Feldspieler aufs Eis gehen. Ab der U9 wird ein separates Torwartraining angeboten um die torhüterspezifischen Grundlagen zu erlernen, insbesondere eine saubere Grundstellung und die ersten grundlegenden Bewegungsabläufe für Torhüter.



Kleinschüler U11 9 – 10 Jahre (Basisschulung)

Es sollten mindestens drei Trainingseinheiten pro Woche stattfinden. Die Lauf- und Stocktechnik sowie die Schusstechnik wird intensiviert. Durch den Einsatz im Ligaspielbetrieb (auch hier Turnierform) sowie durch Teilnahme an Freundschafts-Turnieren und weiteren Freundschaftsspielen (Großfeld) können sich die Kinder mit anderen Mannschaften messen. Die individuelle Ausbildung der Spieler/-innen beginnt.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß

Einstellung / Engagement

Aktives Training

Altersgerechtes Training (inklusive Fähigkeiten und Konzepten)

Eishockey - Grundlagen

ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

- 1) Individuelle Verbesserung der Fähigkeiten (Schlittschuhtechnik/Stocktechnik) – 50%
- 2) Gefühl / Gespür / Instinkt für Eishockey (Kleinfeldspiele mit Fokus freies Spiel) – 45%
- 3) Taktische Prinzipien/Zweikampfverhalten – 5%

TORHÜTER

In der U11 sollten die schlittschuhläuferischen Basistechniken (z.B. Kantenkontrolle) bereits soweit gefestigt sein, dass immer mehr torhüterspezifisch gearbeitet werden kann. Neben den Schlittschuhlauf- und Stocktechniken wird jetzt auch vermehrt an den Abwehrtechniken gearbeitet. Die Torhüter sollten weiterhin mindestens 1 x die Woche als Feldspieler aufs Eis gehen.



Knaben U13 11 – 12 Jahre (Grundlagentraining)

Die individuelle Ausbildung der Spieler/-innen steht in dieser Altersklasse weiterhin im Mittelpunkt. Das Schlittschuhlaufen, die Stocktechnik und das Schießen werden trainiert und ausgebaut. Das Anforderungsprofil wird erweitert, da zunehmend mehr Wert auf das Erlernen von taktischen Grundlagen gelegt wird. Das Training von koordinativen Fähigkeiten wird intensiviert. Bei den Punktspielen und Turnieren sollten nach Möglichkeit alle Spieler/-innen zum Einsatz kommen. Ab dieser Altersklasse findet der Spielbetrieb auf der großen Eisfläche statt.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß und Ehrgeiz / Engagement
Aktives Training
Altersgerechtes Training
Entwicklung bereits bestehender Fähigkeiten
Körperkontakt / Body Checking
Spielen als Mannschaft

ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

- 1) Individuelle Verbesserung der Fähigkeiten (Schlittschuhtechnik/Stocktechnik) – 50%
- 2) Gefühl / Gespür / Instinkt für Eishockey (Kleinfeldspiele mit Fokus freies Spiel) – 40%
- 3) Taktische Prinzipien/Zweikampfverhalten – 10%

TORHÜTER

In der U13 wird weiterhin an der Grundstellung, Lauftechnik und Fangtechnik gearbeitet. Insbesondere die technische Ausführung sollte hier absolut gefestigt sein, um nun auch an der Ausführungsgeschwindigkeit zu arbeiten. Die Torhüter erlernen nun die Grundlagen der Fangtaktik, beispielsweise mit Nachschuss-Kontrolle sowie des Winkelspiels.



Schüler U15 13 – 14 Jahre (Aufbautraining I)

Das Training im läuferischen und stocktechnischen Bereich wird auf höherem Niveau fortgesetzt. Das Erlernen individueller Taktiken (z. B. Zweikampfverhalten) macht einen wesentlichen Teil des Trainings aus. Das Krafttraining ohne Gewichte wird ein fester Bestandteil des Trainingsplanes.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß und Ehrgeiz / Engagement
Praktische Übungen und Struktur
Altersgerechtes Training
Entwicklung ihrer Fähigkeiten
Körperkontakt / Body Checking
Spielen als Mannschaft

ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

- 1) Individuelle Verbesserung der Fähigkeiten (Schlittschuhtechnik/Stocktechnik) – 40%
- 2) Gefühl / Gespür / Instinkt für Eishockey (Kleinfeldspiele mit Fokus Technik/Taktik) – 30%
- 3) Taktische Prinzipien – 15%
- 4) Zweikampfverhalten – 15%

TORHÜTER

In der U15 werden alle erlernten Techniken und Taktiken in höherer Geschwindigkeit perfektioniert. Nun werden neben ständiger Grundlagenwiederholung auch spielbezogene Situationen trainiert. Der ganze Körper und die gesamte Ausrüstung soll in die Puckabwehr eingebaut werden.



Jugend U17 15 – 16 Jahre (Aufbautraining II)

Die Mannschaft trainiert leistungsorientiert. Die Ansprüche an die Spieler/-innen werden deutlich erhöht. Es wird mehr im Team gearbeitet und die Taktik spielt eine immer größere Rolle. Das Training in Spielformen rückt in den Vordergrund. Die Jugendlichen beginnen mit kontrolliertem Krafttraining. Abweichend vom bisherigen Anspruch, möglichst alle Kinder in den Spielbetrieb einzubinden, sind die Aufstellungskriterien nun fast ausschließlich dem Prinzip des Leistungssportes unterworfen.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß und Ehrgeiz / Engagement
Praktische Übungen und Struktur
Altersgerechtes Training
Entwicklung ihrer Fähigkeiten
Körperkontakt / Body Checking
Spielen als Mannschaft Ausbildung
Lernen, im Wettkampf zu bestehen

ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

- 1) Individuelle Verbesserung der Fähigkeiten (Schlittschuhtechnik/Stocktechnik) – 30%
- 2) Gefühl / Gespür / Instinkt für Eishockey (Kleinfeldspiele mit Fokus Technik/Taktik) – 30%
- 3) Taktische Prinzipien – 20%
- 4) Zweikampfverhalten – 10%
- 5) Flow Übungen – 10%

Torhüter

In der U17 werden neben ständiger Wiederholung der Grundlagen vermehrt spielbezogene Situationen trainiert. Der Torhüter lernt, nun alle Möglichkeiten zur Puckabwehr zu nutzen. Hier kristallisiert sich ein individueller Torhüterstil heraus. Der Torhüter wird nun auch in das Mannschaftsspiel eingebunden.



Zusätzlich zu dem Eistraining rückt das Krafttraining immer mehr in den Vordergrund. Das Training der athletischen Fähigkeiten wird intensiviert, da die Kraft eine immer entscheidendere Rolle spielt. Vor dem Hintergrund des möglichst fließenden Überganges zur 1./ 2. Mannschaft werden bereits die talentierten Spieler-/innen in das Training der 1. Mannschaft eingebunden.

TRAININGSSCHWERPUNKTE

Spaß und Ehrgeiz / Engagement
Praktische Übungen und Struktur
Altersgerechtes Training
Entwicklung ihrer Fähigkeiten
Körperkontakt / Body Checking
Spielen als Mannschaft
Lernen, im Wettkampf zu bestehen

ÜBUNGSSCHWERPUNKTE

- 1) Individuelle Verbesserung der Fähigkeiten (Schlittschuhtechnik/Stocktechnik) – 20%
- 2) Gefühl / Gespür / Instinkt für Eishockey (Kleinfeldspiele mit Fokus Technik/Taktik) – 30%
- 3) Taktische Prinzipien – 25%
- 4) Zweikampfverhalten – 10%
- 5) Flow Übungen – 15%

Torhüter

In der U20 werden sämtliche Grundlagen weiterhin wiederholt. Sämtliche Grundlagenübungen werden in maximaler Geschwindigkeit ausgeführt. Der individuelle Torhüterstil wird herausgearbeitet und persönliche Vorzüge gestärkt. Der Torhüter muss nun auch mentale Stärke entwickeln. Das athletische Training wird intensiviert.



2. Gewinnung neuer Nachwuchsspieler/-innen

2.1. Zusammenarbeit / Kooperationen mit Kindergärten

Wir wollen interessierte Kindergärten bei einer optimalen motorischen Förderung der Vorschulkinder unterstützen. Hierzu gehen wir offen auf die Einrichtungsleitungen zu und erarbeiten gemeinsam ein für die Einrichtung passendes Konzept. Verantwortlich hierfür sind der Nachwuchskoordinator sowie der Vorstand für den Nachwuchs.

2.2. Zusammenarbeit / Kooperationen mit Schulen

Der Auf- und Ausbau von Ganztageschulen hat zur Folge, dass Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in der Schule verbringen und für außerschulische Aktivitäten weniger Zeit haben. Der ESC River Rats Geretsried hat das Ziel, im Rahmen der (verlängerten) Mittagsbetreuung einzelne Sportstunden zu gestalten.

Zudem stehen wir der Gründung einer Neigungsgruppe an einer Ganztageschule oder einer Sportarbeitsgemeinschaft im Rahmen der Initiative „Sport nach 1“ des Bayerischen Landsportverbandes stets offen gegenüber. Selbstverständlich stellen wir unser Eisstadion für den Schulsport kostengünstig zur Verfügung. Auf Wunsch betreuen wir den Schul-Eislaufunterricht oder bilden Lehrkräfte entsprechend fort.

Um talentierte Kinder zu finden, stehen wir im regelmäßigen Kontakt mit den Sportlehrer- und Sportlehrerinnen.

2.3. Werbung / Familientag

Bei allen Kooperationspartnern wird für die Eishockeyschule und die Heimspiele der River Rats geworben. Zudem ist der Verein bei allen größeren gemeindlichen Veranstaltungen und Jugendfördermaßnahmen mit einer Abordnung vertreten. Auf eine regelmäßige Berichterstattung in lokalen Printmedien wird regelmäßig hingewirkt. Bei allen Veranstaltungen im Eisstadion und auf der Vereinshomepage wird die Eishockeyschule beworben. Um weitere Kinder für den Eissport zu gewinnen veranstaltet der ESC jährlich ein Familientag mit On-ice und Off-ice Attraktionen.

2.4. Ansprechpartner der Nachwuchsarbeit des ESC Geretsried

Die aktuellen Ansprechpartner für die Jugendarbeit im Verein können über die Webseite (Internetlink) ESC-Geretsried.de jederzeit eingesehen werden. Dort finden sich auch Informationen über aktuelle Termine, Spielberichte, Mitgliederinformationen und die Satzung.



3. Spieler

3.1. Ausrüstung

Der Verein stellt allen Teilnehmern der Eishockeyschule zum Schnuppern Helme und Schlittschuhe, nach Möglichkeit kostenlos, zur Verfügung. Für die Torhüter bis zur U13 stellt der Verein Fang- und Stockhand, sowie die Beinschoner nach Möglichkeit kostenlos zur Verfügung. Alle Nachwuchsspieler haben zudem die Möglichkeit, nach Vorlage des Mitgliederausweises, über den Teamausrüster ihre Ausrüstung vergünstigt zu erwerben. Der Teamausrüster des ESC Geretsried ist die Fa. Hockey Sports Ott in Geretsried. Dort besteht auch die Möglichkeit für den notwendigen, regelmäßigen Schliff der Schlittschuhe eine Schleifkarte zu erwerben, um im Vergleich zum Einzelschliff einen günstigeren Preis zu erhalten.

4. Trainingslogistik

4.1. Trainingsstätten

Für das Off-ice Training werden die gemeindlichen Schulturnhallen und die Sportstätten z.B. im Isarau-Stadion genutzt. Das Inlinetraining und das On-ice Training aller Nachwuchs-Mannschaften finden im Eisstadion Geretsried statt. Im Eisstadion steht zudem ein Kraftraum zur Verfügung. In der Regel besteht für Spieler die Möglichkeit die Ausrüstung, entsprechend der Kabinenordnung, in einem der Trockenräume zu lagern.

4.2. Verpflegung beim Training

Eine ausreichende Getränkeversorgung während der Trainingseinheiten wird von den Spielern/-innen selbst und nach Möglichkeit von den Betreuern/-innen übernommen.



5. Teilnahme an Wettkämpfen

Den Nachwuchsteams sollen möglichst viele Wettkämpfe ermöglicht werden. Hierzu werden sämtliche freie Eiszeiten für die Austragung von Vorbereitungs- und Freundschaftsspielen genutzt und möglichst viele Einladungen von anderen Vereinen, insbesondere auch während der laufenden Punkterunde, angenommen.

6. Eltern

Es ist sehr wichtig, dass die Eltern Ihre Kinder bei der Ausübung Ihres Sports bestmöglich unterstützen (siehe hierzu auch Fairplay Code Eltern im Anhang).

Für einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb ist es unerlässlich, dass möglichst alle Eltern eng in die Vereinsarbeit eingebunden werden. Eine klare Verteilung der Unterstützungs- und Betreuungsaufgaben auf möglichst alle Eltern soll sicherstellen, dass die Belastung für einzelne Familien nicht zu hoch wird.

Die offene und respektvolle Kommunikation zwischen Eltern, Trainer/-in, und Betreuer/-in ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit.



7. Anhang:

7.1 Fairplay-Code Eltern

7.2 Fairplay-Code Spieler

7.3 Fairplay-Code Trainer



7.1. Fairplay Code Eltern

- Ich werde mein Kind ermutigen Konflikte ohne Feindseligkeit und Gewalt zu lösen.
- Ich werde mein Kind lehren, dass „sein Bestes geben“ genauso wichtig ist wie das Gewinnen, damit sich mein Kind nie von dem Ausgang eines Spiels entmutigen lässt.
- Ich werde meinem Kind immer das Gefühl vermitteln ein Gewinner zu sein, indem ich Lob ausspreche, wenn es sich fair verhält und sein Bestes gibt.
- Ich werde mein Kind nie für einen Fehler oder eine Niederlage verspotten oder anschreien.
- Ich werde den Schiedsrichter Respektieren und Kritik, wenn möglich persönlich adressieren.
- Ich werde alle Bemühungen unterstützen verbale und physische Misshandlung aus dem Nachwuchssport zu verbannen.
- Ich zeige Respekt und Dankbarkeit für die Trainer und Betreuer, die viel Zeit und Arbeit investieren um meinem Kind seinen Sport zu ermöglichen.
- Ich werde meinen Ehrgeiz nicht auf mein Kind übertragen – mein Kind soll seinen Ehrgeiz selbst entwickeln können.
- Während der Trainingseinheiten und den Spielen werde ich keinen Kontakt zu meinem Sohn / meiner Tochter aufnehmen.
- Während der Trainingseinheiten und den Spielen stehe ich nicht an der Bande und lenke nicht das eigene oder die anderen Kinder vom Training bzw. Spiel ab.
- In die Kabine gehe ich nur nach Absprache mit dem Trainer bzw. Betreuer.
- Bei Problemen bzw. Fragen spreche ich diese offen nach einer Trainingseinheit bzw. nach einem Spiel beim Trainer an.



7.2. Fairplay Code Spieler

- Ich will Eishockey spielen, weil ich es will und nicht, weil es andere oder meine Trainer wollen.
- Ich bin pünktlich und diszipliniert in der Kabine und auf dem Eis.
- Ich werde die Eishockeyregeln akzeptieren und im Sinne des Eishockeys handeln.
- Ich werde mein Temperament kontrollieren und mit meinen Aussprüchen keinen stören.
- Ich werde die Schule nicht vernachlässigen, dort werde Ich so hart arbeiten wie auf dem Eis.
- Ich verzichte auf Alkohol, Tabak und Drogen.
- Ich werde immer mein Bestes geben und damit ein guter Mannschaftsspieler sein.
- Ich werde meine Gegenspieler achten und respektieren.
- Ich werde alle guten Aktionen während des Trainings oder Spiels von meiner Mannschaft anerkennen und respektieren, natürlich auch die des Gegners.
- Ich denke immer daran, dass Trainer und Betreuer mir helfen wollen. Ich werde ihre Entscheidungen annehmen, akzeptieren und sie immer respektieren.
- Ich werde nicht gewalttätig, sondern spreche Konflikte im Team mit Trainer und Betreuer sofort und sachlich an.
- Ich denke immer daran, dass Gewinnen nicht alles ist, sondern dass Spaß am Spiel, die Verbesserung meiner Fähigkeiten, das Schließen von Freundschaften und meine allgemeine Einstellung auch wichtig sind.



7.3. Fairplay Code Trainer

- Ich übernehme die Verantwortung für die Planung von Training und Spielen und werde immer daran denken, dass Spieler unterschiedliche Charaktere, Interessen und Verpflichtungen haben.
- Ich werde meinen Spielern lehren, dass sie nach den Regeln des Eishockeys spielen, Schiedsrichter und Gegner stets achten und respektieren.
- Ich werde sicherstellen, dass jeder Spieler die gleiche Ausbildung und Unterstützung und nach Möglichkeit auch genügend Eiszeit bei Spielen erhält.
- Ich werde meine Spieler bei Fehlern nicht verspotten und werde mich daran erinnern, dass Spieler Spaß und Vertrauen am eigenen Tun haben sollen.
- Ich werde sicherstellen, dass die Spieler mit altersgerechten, sicheren Ausrüstungen und Materialien ihre Fertigkeiten trainieren können.
- Ich werde mich daran erinnern, dass Spieler einen Trainer brauchen der ihnen ein gutes Vorbild ist und den sie respektieren können.
- Ich werde meinen Spielern die beste Ausbildung zukommen lassen und mich durch Fortbildung weiterentwickeln.
- Ich werde mit Schiedsrichtern immer gut und kooperativ im Sinne des Eishockeys zusammenarbeiten.
- Ich werde niemals einen Spieler anlügen, Fehler des Spielers konsequent korrigieren und eigene Fehler stets eingestehen.
- Ich werde immer daran denken, dass ich Trainer junger Menschen bin, und dass der Sport für sie da ist und nicht für Erwachsene.